

Dem ♀ von *Menetriesi* Felder von Sumatra nahe kommend, die Linie des Aussenrandes der Vorderflügel steiler als bei *Menetriesi*, wodurch der apex weniger vorgeschoben erscheint. Oben gleichmässiger braun als *Menetriesi*, die Hinterflügel gegen den Rand kaum abgetönt. Die Vorderflügel zeigen eine submarginale Reihe von acht weisslichen Punktflerken, von denen der fünfte und achte, von oben nach unten gezählt, fast erloschen sind. Die Hinterflügel mit derselben doppelten Reihe von Randflecken, wie *Menetriesi*, aber der Zwischenraum zwischen den Reihen ist schmaler, ausserdem sind die inneren Flecken kleiner, weil weniger nach innen ausgewischt. Die gesättigte braune Unterseite unterscheidet sich ausser der auch hier und zwar noch deutlicher als oben vorhandenen submarginalen Reihe von Punktflerken der Vorderflügel noch durch einen Marginalsaum von weissen Punkten ebenda, die am Innenwinkel grau veroschen zur Oberseite durchdringen. Ausserdem sind die Randflecken der Hinterflügel rein weiss, nicht weisslich wie bei *P. Menetriesi*.

Ich bekam 1 ♀ mit 6 ♂♂ aus der Umgegend von Gönong Sitoli.

## Eine neue *Alaena* aus Deutsch Ost-Afrika.

Von Prof. Dr. Otto Thieme.

### *Alaena mulsæ*.

(Taf. I, Fig. 2.)

*Supra nigra, lata fascia per utrasque alas mellea. Infra pallidior, partitione coloris pari, nigris partibus sat crebro macularum flaveolarum interjectu variatis.*

Unter den beschriebenen Arten der *Alaena Hauttecoeurii* Oberth. (*aurantiaca* Butl.) aus Fwambo am nächsten kommend. Die Oberseite ist durch die Abbildung kenntlich gemacht. Die Farbe der Mittelbinde ist honiggelb. Die blossere Unterseite zeigt dieselbe Farbenverteilung, nur sind die schwarzen Teile durch zahlreiche grössere und kleinere gelbliche Flecken oder Punkte belebt. (Ich zähle deren im Ganzen sechzig.)

2 ♂♂ meiner Sammlung aus Nguelo (Usambara).

Während des Druckes sehe ich, dass Herr Suffert, obwohl ihm meine Absicht, die *Alaena* zu beschreiben, nicht unbekannt geblieben sein dürfte, inzwischen die eilige Liebenswürdigkeit gehabt hat, die Art als *A. Rollei* (in der Insekten Börse) zu publizieren.

Der Name hat also die Priorität. Er schien zudem wohl auch den Vorteil zu bieten, uns das gegenwärtig so wenig beliebte lateinische Denken zu ersparen.

## Erklärung der Tafeln.

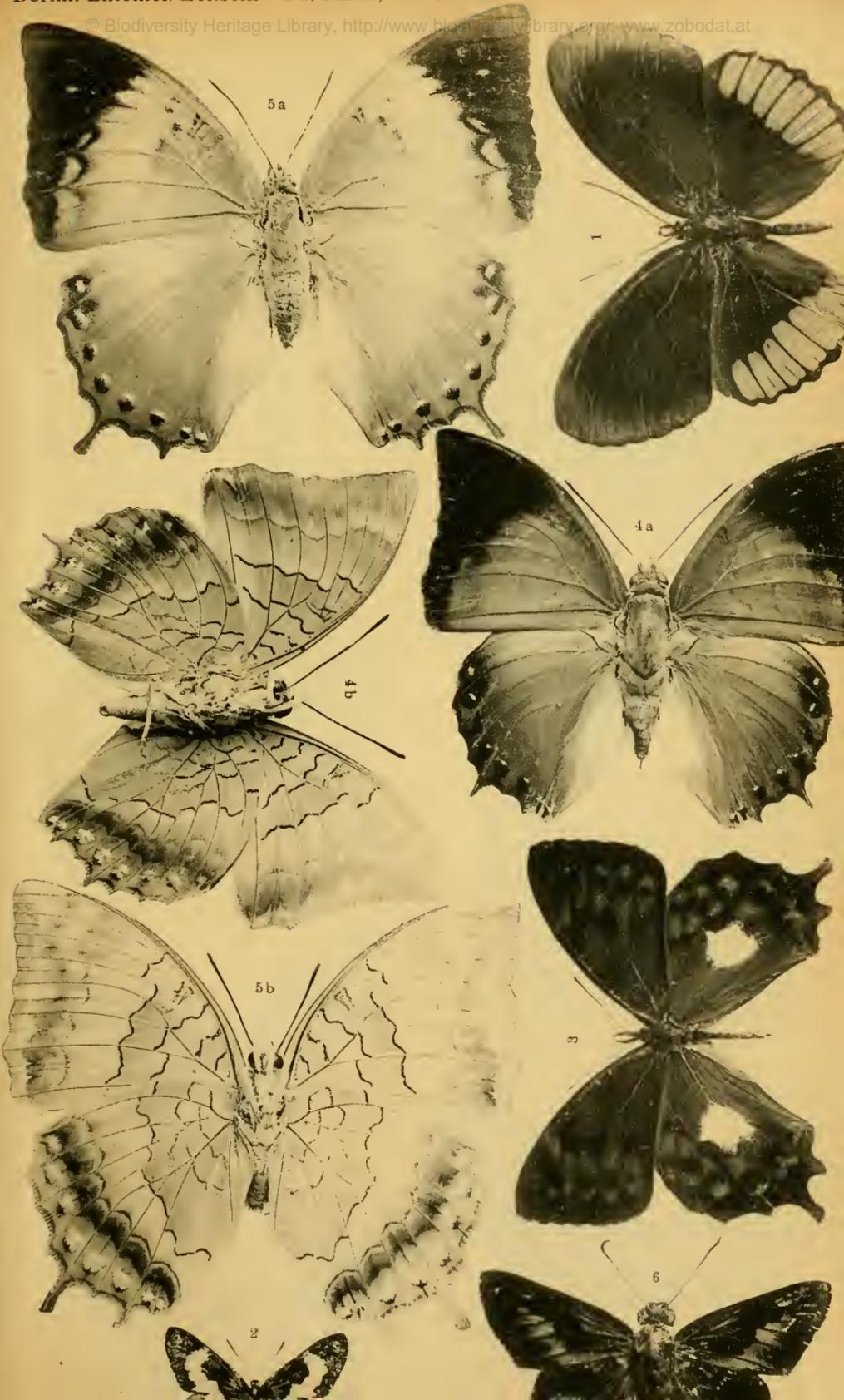
Tafel I	Fig. 1. <i>Didonis laticlavia</i> Thieme . . . . .	Seite 159
"	2. <i>Alaena mulsa</i> Thieme . . . . .	" 164
"	3. <i>Lasiophila piscina</i> Thieme <sup>1)</sup> .	
"	4. a, b. <i>Charaxes polyxena enganicus</i> Fruhst. ♂	" 194
"	5. a, b. " " " ♀	" 194
"	6. <i>Telicota androstheneis</i> Fruhst. ♂ . . .	" 165
Tafel II	" 1. <i>Atella alcippe enganica</i> Fruhst. . . .	" 192
"	2. <i>Cyrestes periander enganicus</i> Fruhst. .	" 191
"	3. a, b. <i>Huphina aspasia ethel</i> Doherty ♀	" 200
"	4. <i>Euploea (Vadebra) climena valeriana</i> Fruhst. ♂	" 178
"	5. <i>Euploea (Vadebra) compta eucompta</i> Fruhst. ♂	" 179
"	6. <i>Euploea (Menama) moorei thiemei</i> Fruhst. ♂	" 166
"	7. <i>Troides helena nereis</i> Doherty ♀ . .	" 199

<sup>1)</sup> Anmerkung. Ich verweise auf die Beschreibung in der Berl. Ent. Zeitschr. vol. 47 (1902) p. 281 (Heft III—IV). Als ich diese neue Art publicierte, war mir nicht bekannt, dass die Firma Staudinger u. Bang-Haas dieselbe unter dem Namen *L. lais* i. l. in den Handel gebracht hatte. Im anderen Falle hätte ich diese Benennung aus billiger Rücksicht beibehalten. — Das Vaterland ist Bolivien, Yungas de la Paz (3000 m). Prof. Dr. O. Thieme.

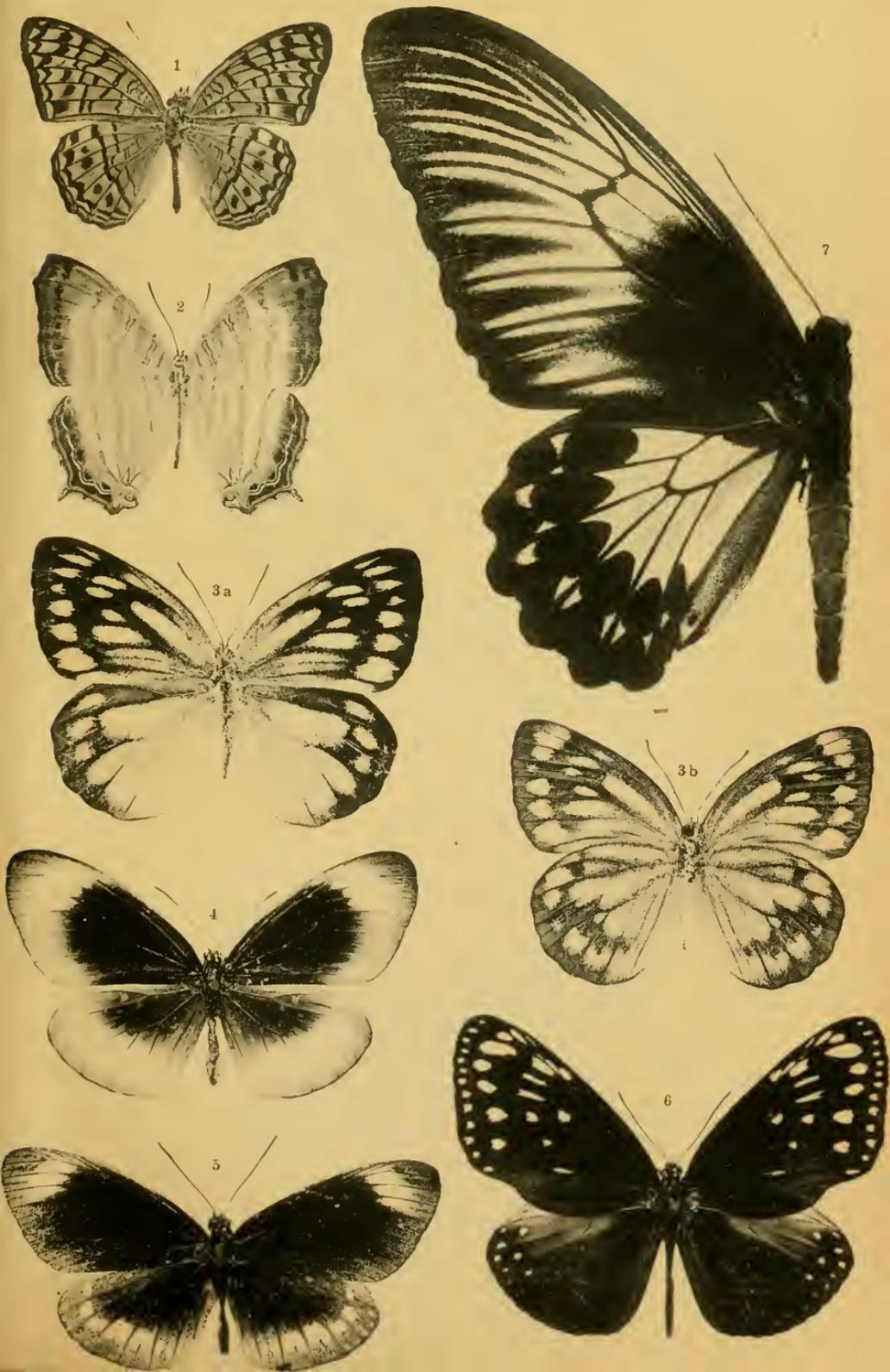




© Biodiversity Heritage Library, <http://www.biodiversitylibrary.org/>; <http://www.zobodat.at>







# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Thieme Otto

Artikel/Article: [Eine neue Alaena aus Deutsch Ost-Afrika. 164](#)